



Dietmar W. Winkler (Hg.)

Diakonot der Frau

Befunde aus biblischer, patristischer, ostkirchlicher, liturgischer und systematisch-theologischer Perspektive
(Orientalia – patristica – oecumenica, 2)

Münster u.a.: LIT 2010. 155 S. € 19,90
ISBN 978-3-643-50181-3

Rotraud Mießner (2010)

Die biblische Phöbe aus dem Römerbrief wurde berühmt, weil Paulus uns bescheinigt, dass sie als Diakonin tätig war. Marlis Gielen kann in dem vorliegenden Band zum Diakonot der Frau nachweisen, dass es noch weitere neutestamentlich namhafte Frauen in diesem Amt gab: Maria, Tryphäna, Tryphosa und Persis (Röm 16), Euodia und Syntyche (Phil 4), und Priska (Apg 18). Gielen untersucht in den Paulusbriefen das Wortfeld *diakonos*, wobei sie feststellt, dass es synonym zu *synergos* (MitarbeiterIn) verwendet wird. Von hier aus kann sie die Beschreibung und Aufgaben der Phöbe mit denen von Timotheus und Stephanas (1 Kor 16) abgleichen. Über die Charismenliste in Röm 12,6-8 und eine Analyse der beiden Korintherbriefe ergibt sich ein inhaltlicher Zusammenhang zwischen dem Wortfeld *diakonos* und der Evangeliumsverkündigung. Die weiteren Beiträge in diesem Band spannen den Bogen thematisch vom biblischen Befund über die Entwicklung in der Kirchengeschichte bis in die Gegenwart, wo Wunsch und Ablehnung der Wiedereinführung dieses kirchlichen Amtes aufeinandertreffen. Dabei überzeugt die ökumenische Weite, mit der sich die AutorInnen des Themas annehmen.

Stichwort: *Feministische Theologie*